



Arundhati Roy

Die indische Schriftstellerin wurde mit ihrem ersten Roman weltberühmt. Heute schreibt sie politische Essays gegen Krieg, Atomtests und Umweltzerstörung

Sichtbare Veränderung: Die Autorin heute als politische Aktivistin...



... im August 1999 bei einer Anti-Staudamm-Demo...



... und 1997 im Jahr ihres Romandebüts

in ihr Heimatdorf zurück, wo sie sich mit religiösen und gesellschaftlichen Beschränkungen herumschlagen musste. Auch Arundhati lernte ihren Vater erst als Erwachsene kennen. Mit 16 hatte sie Mutter und Schwester Richtung Neu-Delhi verlassen. Sie zog in ein Landbesetzer-Camp; begann ein Architekturstudium; verbrachte ein wildes Jahr mit ihrem Freund in Goa. Zurück in Delhi, sprach sie der Regisseur Pradip Krishen, mit dem sie heute zusammenlebt, auf der Straße an und bot ihr eine kleine Rolle in einem Fernsehfilm. Während eines Stipendiums in Florenz entdeckte sie ihr Schreibtalent und verfasste Drehbücher. Und dann der literarische Welterfolg.

Die Tantiemen und Honorare für ihren Roman spendet Arundhati Roy an Einrichtungen, die für ähnliche Ziele kämpfen wie sie: Freiheit, Selbstbestimmtheit und Naturschutz. Um trotz ihrer Popularität die Bodenhaftung nicht zu verlieren, hilft ihr das Gleichnis von der Erdenfrau aus ihrem Roman. Wenn die Erde eine 46 Jahre alte Frau wäre, hätte die menschliche Zivilisation gerade mal

„Ich wollte nicht länger die Miss World des Literaturbetriebs sein“

vor zwei Stunden begonnen. Unser Jahrhundert wäre nichts weiter als ein Blinzeln und wir selbst nur ein Funkeln in den Augen der Erdenfrau. „Kurz gesagt – nimm dich selbst nicht allzu zu ernst.“
Simone Schellhammer

Zum Weiterlesen

„Der Gott der kleinen Dinge“; Goldmann, 379 S., 10 Euro. „The Cost of Living“; Flamingo, 161 S., 10,51 Euro. „Power Politics“; South End Press, 132 S., 14,78 Euro (Essay-Bände, beide auf Englisch)

www.umiacs.umd.edu/users/saw
web/sawnet/arundhati.html,
website.lineone.net/~jon.simmons/roy

Schöne Rebellin. Wie oft hat Arundhati Roy diese Bezeichnung wohl schon gehört? Offenbar einmal zu viel, denn vor kurzem schnitt sie ihre prächtigen Locken bis auf Streichholzlänge ab. „Ich wollte nicht länger die Miss World des Literaturbetriebs sein“, sagt die 40-Jährige mit dem zarten Gesicht, dem skeptischen Blick aus dunklen Augen und dem sinnlichen Mund. Ihr geht es um mehr.

Mit provokanten Texten sorgt die Autorin, die mit dem Roman „Der Gott der kleinen Dinge“ Weltruhm erlangte, für heftige Diskussionen. So nannte sie im „Spiegel“ den amerikanischen Bombenkrieg gegen das Taliban-Regime „nur einen weiteren terroristischen Akt“, und in der „FAZ“ bezeichnete sie Osama Bin Laden als den „dunklen Doppelgänger“ des US-Präsidenten George W. Bush. Ihre Essays sind sprachlich brillant und gründlich recherchiert.

Arundhati Roy versteht sich aber auch als Polit-Aktivistin. Sie bekämpft die Atombombentests in Rajasthan und den Bau des Sardar-Sarovar-Staudamms im Bundesstaat Gujarat – ein 163 Meter hohes, umstrittenes Prestige-projekt, halb fertig, das zehntausende Hektar

Ackerland überfluten wird und bereits viele Menschen heimatlos gemacht hat. „Dämme sind für die Entwicklung einer Nation, was Atombomben für das Militär sind: Massenvernichtungswaffen“, attackiert Roy Regierung und beteiligte Firmen. Wegen ihres Engagements wurde sie sogar angeklagt, wegen Beleidigung des Obersten Gerichts. Das Urteil: ein Tag Haft und eine Geldstrafe.

Trotz aller Kritik liebt die Autorin ihre Heimat, besonders den von Wasserläufen durchzogenen Dschungel im südindischen Kerala. Dort wuchs sie auf: „Ich denke gern an die einsamen, stillen Stunden mit dem Himmel, den Bäumen und den Fischen – das alles beinhaltet eine große Weisheit, von der ich lernen konnte.“ Dort spielt auch „Der Gott der kleinen Dinge“, die tragische Geschichte einer Liebe, die an den Regeln des indischen Kastensystems scheitert.

Vieles an diesem in dreißig Sprachen übersetzten, mit dem Booker-Preis ausgezeichneten Roman ist autobiografisch: Wie die Heldin Ammu kam Arundhatis Mutter als geschiedene Frau mit zwei Kindern im Schlepptau